

## VEREINSLEBEN / CSU BAD BERNECK

## CSU-Fraktion: Die meisten Anträge gestellt

**WASSERKNODEN.** Der Kommunalwahlkampf ist angelaufen. Die einzelnen Gruppierungen stellen sich, ihre Kandidaten und Kandidatinnen sowie ihre Programme den Bürgern vor. Am Donnerstag letzter Woche warb beispielsweise die CSU mit ihrem Team in Wasserknoten um die Gunst der Wähler.

Dass mit seiner Wahl ein „F(r)ischer Wind“ durch Bad Berneck weht, damit wirbt der in Goldmühl beheimatete CSU-Bürgermeisterkandidat Robert Fischer. Er stellte sich auch den Wasserknodelnern vor und betonte, kein Parteimitglied zu sein. Zuhören sei etwas, das er sehr gut könne. Und auch als gut vernetzt mit den Abgeordneten bezeichnete sich Fischer. So gebe es regelmäßige Treffen von Bad Bernecker CSU-Vertretern mit dem Landtagsabgeordneten Martin Schöffel. Fischer kündigte in Wasserknoten auch an, dass der Bau der Querungshilfen über die B303 im Mai beginnen soll. Zur Bestätigung der guten Kontakte hatte er ein digitales Grußwort des Landtagsabgeordneten Martin Schöffel dabei, das er an der Stelle einspielen ließ.

Fakten über die Arbeit der CSU-Fraktion steuerte unter anderem Fraktionssprecher Christof Seidel bei. Die CSU sei die Fraktion mit den meisten Anträgen gewesen, von denen zudem die meisten auch umgesetzt wurden, hatte er ermittelt. Die Fraktion habe sich aber auch gegen die Gleichstromtrasse engagiert, und es sei gelungen, zwölf Wege in das nun im Rahmen eines speziellen Förderprogramms zur Sanierung anstehende Kernwegnetz aufzunehmen. Die erreichte energetische Sanierung des Rathauses sei durch die Energieeinsparung sogar ein Nullsummenspiel. Auf Initiative der CSU-Fraktion wurde WLAN installiert. Auch soll ein Baugebiet Roter Hügel III kommen. Rund um die Lösungssuche für den Standort eines Bolzplatzes hatte man sich bekanntermaßen für ein Multifunktionsfeld auf dem Freibadgelände ausgesprochen. Zum jetzigen Beschluss, den prinzipiellen Standort beizubehalten, erläuterte Seidel, dass dadurch auch Mehrkosten für eine Rettungszufahrt entstehen.

Hans Kreutzer hingegen stellte aus seinem Fachbereich - den Finanzen - heraus, dass es im aktuellen Haushalt „fast keine Neuverschuldung“ geben werde. Er zeigte sich deshalb durchaus optimistisch, was die Zukunft der Stadt anbetrifft.

Und auch die Stadtratskandidaten stellten sich einer nach dem anderen vor und es gab die eine oder andere Information zu hören. So wurde rund um den Kandidaten Stefan Franz aus Hohenknoden verkündet, dass das Wirtshaus in Hohenknoden Ende März wieder geöffnet wird. Außerdem wurde bekanntgegeben, dass in der Nachbarkommune Gef-



CSU-Bürgermeisterkandidat Robert Fischer (re.) und Stadtratskandidat Hans Kreutzer stellten sich und ihre Vorhaben für die kommenden Jahre in Wasserknoten vor. Foto: BBS

rees der Standort für einen Rettungswagen in Streitau, nachdem dieser zunächst befristet war, weiter betrieben wird.

Aber auch den Vorschlag für einen Stammtisch der Unternehmer brachte die CSU auf den Tisch. Zudem machte sich Christoph Schirbel für ein Biomassekraftwerk stark. Anne Seidel votierte für einen Online-

Hallenbelegungsplan für die Dreifachturnhalle und Yvonne Kolb könnte sich gut vorstellen, im sozialen Bereich ein Projekt zu starten, bei dem sich Jüngere als Gegenleistung für ein kostenloses Wohnangebot um die Versorgung des (älteren) Eigentümers kümmern.

Harald Judas

